



Dokumentation des Jugendhearings Café Hallschlag

11.Mai – 12.Mai 2010
Im KJH Hallschlag

Dokumentation des Workshops
Jugendhearing – Café Hallschlag
11.Mai -12.Mai 2010
Kinder- und Jugendhaus Hallschlag

Impressum

Herausgeber, Konzept und Dokumentation

Kinder- und Jugendhaus Hallschlag
Sigmund-Lindauer-Weg 9
70376 Stuttgart
Tel.: 0711-55059590
Fax: 0711-550595911
hallschlag@jugendhaus.net
www.jugendhaus.net/hallschlag

Mobile Jugendarbeit Hallschlag
Auf der Steig 72
70376 Stuttgart
Tel.: 0711-547352
Fax:0711-5530970
hallschlag@mja-stuttgart.de
www.Mobile-Jugendarbeit-Stuttgart.de

Team Zukunft Hallschlag
Düsseldorfer Straße 25
70376 Stuttgart
Telefon: 0711 67237250
Fax:
team@zukunft-hallschlag.de
www.zukunft-hallschlag.de

Moderation:

Hans-Peter Hüscher
Konfliktberatung
für Organisationen
Mühlrain 33
70180 Stuttgart
Tel. 0711/ 66 48 73 88
info@konfliktberatung-huesch.de
www.Konfliktberatung-Huesch.de

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Fotos:

1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis

2. Projektidee Jugendhearing „Café Hallschlag“

3. Zielsetzung des Café Hallschlag

4. Zusammenfassung des ersten Tages

Was gefällt mir im Hallschlag?

Hallschlag ist für mich wie.... Weil...!

Was stinkt mir im Hallschlag

Was fehlt mir im Hallschlag?

5. Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen

FREIZEIT:

RÄUME:

VERKEHR / SICHERHEIT / IMAGE:

SPORT UND SPIEL:

MÄDCHENRAUM:

2. Projektidee Jugendhearing „Café Hallschlag“

Das Jugendhearing soll die Jugendlichen an das Thema „Soziale Stadt Hallschlag“ heranführen und mit ihnen Ideen entwickeln. Die Jugendlichen erhalten zuerst einen Überblick über die verschiedenen Bereiche der "Sozialen Stadt", um anschließend in Kleingruppen in einer Art "Ideenwerkstatt" herausarbeiten, was ihre Wünsche und Vorstellungen in den verschiedenen Bereichen sind. Verschiedene Schwerpunkte werden mit Unterstützung von Moderatoren herausgearbeitet und anschließend im Plenum vorgestellt. Themen, die bearbeitet werden sollen, sind angelehnt an den Themen- und Projektgruppen der Sozialen Stadt. Am zweiten Tag geht es dann um die Vertiefung der Themen der Jugendlichen. Hierbei werden die Schwerpunkte, die sich durch die Kleingruppen des Vortages herauskristallisieren, in verschiedenen Arbeitsgruppen vertieft bearbeitet. Am Ende des Tages soll dann ein Gremium gebildet werden, das sich mit den Ergebnissen weiter beschäftigt und sich um deren Umsetzung kümmert. Dieses Gremium wird gezielt offen gelassen, so dass auch "Neuinteressierte" dazu stoßen können. Als Kontroll- und Publikationsorgan soll eine Redaktionsgruppe installiert werden, die sich unabhängig des Gremiums regelmäßig über den neuesten Stand der verschiedenen Themenschwerpunkte informiert, im Zweifelsfall interveniert und Ergebnisse durch Internet, Newsletter und weitere Medien auch publiziert. Die Ergebnisse sollen dann den Themengruppen, Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vertretern aus Politik und Verwaltung vorgestellt werden.



3. Zielsetzung des Café Hallschlag

Das Jugendhearing soll die Jugendlichen in dem Prozess "Soziale Stadt Hallschlag" aktivieren und dazu führen, dass sich die Jugendlichen aktiv daran beteiligen. Ziel ist es, den Jugendlichen eine Plattform zu bieten, auf der sie ihre Wünsche und Anregungen offen kundgeben und auch bearbeiten können, um so selbst aktiv an der Entwicklung der "Sozialen Stadt Hallschlag" beteiligt zu sein. Weiteres Ziel ist es, dass die Jugendlichen aktiv die Möglichkeiten einer Demokratie erleben können. Wir wollen ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis erreichen, damit sowohl Mädchen als auch Jungs aus ihrer eigenen Perspektive und Lebenssituation sich in dem Prozess der "Sozialen Stadt" einbringen können.



4. Zusammenfassung des ersten Tages

Es wurden vier Fragestellungen mit den Jugendlichen erarbeitet.

- Was gefällt mir im Hallschlag?
- Hallschlag ist für mich wie.... Weil...!
- Was stinkt mir im Hallschlag?
- Was fehlt mir im Hallschlag?

Insgesamt wurden 37 Interviews durchgeführt!





Was gefällt mir im Hallschlag?

Chinarestaurant

Hattinger Platz (2 Nennungen)

Carl Benz Schule (2 Nennungen)

Gute Lehrer

Schule ist gut

Sportplätze

Lieblingsspielplatz

Man kann gut Fußball spielen (2 Nennungen)

Fußballplätze

Neuer AKI Sportplatz

Viele Bolzplätze

Skaterpark

Hochhäuser

gute Wohnungen

günstige Wohnungen

Mädels

Penner sind freundlich

Mein Zuhause

Ich fühle mich hier Zuhause

Ausländer

Parkplatz

Relativ sauber

Aussicht

Viele Grünflächen

Viel Grün

Luft ist gut

Schöne Bäume

Gutes Gebiet

alles da

Viele Kinder
Keine schlechten Erfahrungen

viele Läden
gute Einkaufsmöglichkeiten (3 Nennungen)
Alle Einkaufsläden in der Nähe
Jugendhaus (3 Nennungen)
Aki Spielplatz (2 Nennungen)
Mobile Jugendarbeit

alle meine Freunde wohnen hier
Menschen / Freunde
Kumpels
Freunde
Hallschlag hält zusammen
Gute Leute im Stadtteil
Jeder kennt jeden
Viele Leute, viele Jugendangebote
Jugendliche (Vorbilder, mit denen man Abhängen kann)

Busverbindungen (2 Nennungen)
schnell in Stuttgart
öffentliches Netz
Verbindungen, Anbindungen, Zentral

Hallschlag ist für mich wie.... Weil...!

Ghetto (2 Nennungen)

Sozialer Brennpunkt vs. Schlechte Politik

CSH (Kriminalität)

Wie eine tickende Zeitbombe

Ein schwarzes Loch, man kommt nicht raus.

Kanacken Stadt

... man weiß nie was passiert

Matsch, Dreck

Gasse, weil man hier nicht von der Polizei wegkommt

Schlagring

Hallschlag ist wie ein Schrottplatz, weil es hier viel Müll gibt

Hochhäuser

Ein Zuhause

Zuhause / Familie

Zuhause / Freunde

Hallschlag ist Heimat

Lieblingsjacke, hier fühl ich mich wohl

Jugendhaus, Hattinger-Platz, Menschen

Chips, Eistee und Fastfood

Kette, Zusammenhalt

Wie ein Vogel (Jeder kennt jeden, bunt)

Dorf

Echtes Leben (Arm & Reich)

Zu wenig Style

Altmodisch

Verwittert

Noch keine Heimat

Was stinkt mir im Hallschlag

Sport- & Spielflächen
Keine richtigen Spielplätze
Fußballplätze gepflegter
Zu wenige Fußballplätze
Wenige Bänke an Bolzplätzen
Keine Bänke zum sitzen
Keine Spielstraßen
Mädchen / Jungen
Jungs sehen Jugendhaus als Eigentum
Nur Jungs im Jugendhaus
Zu wenig Mädchen

Sicherheit & Ruf
schlechtes Ansehen nach Außen
schlechte Vergangenheit
Reaktion auf den Hallschlaggruf
Pennerviertel

Freizeit
mehr Telefonzellen
Mehr Infrastruktur
Keine Freizeitaktivitäten
Es ist langweilig
Keine Boutique

Verkehr
Keine S- und U-Bahn
Sicherheit auf Gehwegen
Keine U-Bahn (2 Nennungen)
Schlechte öffentliche Verkehrsmittel

Wohnen
Neubauten und Umsiedlung
Neue Häuser, Hohe Miete – Statt Renovierung
Häuser sehr alt
Großbaustelle Düsseldorfer Str.
Umgang untereinander
Aussehen der Häuser
Alte Häuser
Schlechte, hässliche Gegend (Herunter gekommen)
Verschmutzung (Häuser)
Hässliche Häuser

Viele Betrunkene Menschen
Männer die Bier trinken
Betrunkene die Schreien
Die Jugend die häufig betrunken und frech ist

Zu viel Polizei (2 Nennungen)
Polizeistreife
Security bei den Daimler Hochhäusern

Alles Kaputt
Hundekacke
Wenig Natur
Bei der BW-Bank, am Hattinger- Platz, beim Chinesen
Mir gefällt alles
Hoher Ausländeranteil

Was fehlt mir im Hallschlag?

Sport- & Spielflächen
Fitness Studio (3 Nennungen)
Mehr TT-Platten mit Nezen
Einen „großen Spielplatz“ für den Stadtteil
Sporthalle, die für Jugendlichen offen ist
Basketballkörbe
Besser, saubere Sportplätze
Mehr Spielplätze
Grünflächen nutzen, um Jugendlichen eine Möglichkeit zur kreativen
Gestaltung zu bieten
Schwimmbad
Bessere Bäder

Sicherheit & Ruf
Mehr Schutz
Polizeischutz
Ruf muss besser werden
Kriminalität weniger
„Normale“ Leute

Freizeit
hier ein Frühlingsfest
Kino am Römerkastell
Straßenfeste
Disco
Unterstützung für Musiker

Mädchen / Jungen
Mädchen

Bildung
Mehr Aktionen für Bildung z.B. Nachhilfe
Bezahlbare Ausflüge u. Freizeiten
Jugendangebote (Beratung/Release)

Generationendialog
Mehr Treffen zwischen alt und jung
Weniger Vorurteile zwischen den Generationen

Verkehr
Beleuchtung auf dem Weg zwischen Jugendhaus und Wohnhäuser
Hellere Straßenbeleuchtung
Brücke nach Münster

Läden
REWE, ZARA, Jugendklamotten, Einkaufen für ältere Menschen (2
Nennungen)
Ordentlichen Restaurants

Räume zum „Treffen“
Burger King
McDonalds (5 Nennungen)
Billig
Starbucks oder ein Café
Fastfoodläden (Auch Döner)

5. Zusammenfassung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Am zweiten Tag trafen sich die Jugendlichen um an den Ergebnissen des Vortags weiterzuarbeiten. Es haben sich aus den Antworten des ersten Tages fünf Arbeitsgruppen gebildet. Diese Arbeitsgruppen haben sich dann ein Thema angenommen und diese genauer bearbeitet. Zu erarbeiten galt, „was wollen wir umsetzen“, „was können wir selbst“, „wozu brauchen wir Hilfe“.

Die Themen waren:

- Freizeit
- Räume
- Verkehr / Sicherheit / Image
- Sport und Spiel
- Mädchenraum



FREIZEIT:

Kanu-AG / Kletter AG – Jugendliche gründen ihre eigene AG

HIP HOP

Werbung für Proberaum und Tonstudio (Mobile)

Café

Konzerte von und für Jugendliche im Jugendhaus

Mehr Fußballplätze ohne Schlaglöcher

Mehr Werbung für Aktionen / Freizeiten

Stadtteilstadt

Fest der Kulturen

Disco im Römerkastell

Basketballkorb

„Hall of Fame“ (Graffiti)



Mit Hilfe	Ohne Hilfe
Ausbesserung der FBP (Fußballplätze?)	Werbung für Aktionen, Freizeiten, Proberaum und Tonstudio
Café (Gründung, Lokation, Finanzierung)	Jugendliche unterstützen bei AG-Gründung
Disco / Bar im Römerkastell	Konzerte für Jugendliche im Jugendhaus (Hip Hop / mit z. b. Künstlern aus dem Mobilen Tonstudio)
„Das Fest der Kulturen“ (alle Einrichtungen vom Hallschlag)	
„Hall of Fame“ (Graff)	
Basketballplätze / Körbe	

RÄUME:

Freilichtkino
 Jugendhaussanierung
 Mehr Grün
 Kino, Billardlokal
 PC Raum
 Schwimmbad, Hollywoodschaukel (viele)
 McDonalds
 Tanzraum
 Mädchenclub
 Discoraum
 Schminkzimmer
 Musikraum nur für Mädchen
 Chillraum
 Graffitiplatz
 Hallschlag- Carres
 Regelmäßige Disco mit wechselnden Plätzen
 Shisha- Raum
 Jungsraum
 Internetcafé
 Klamottenladen
 Eiscafé
 Überdachter freier Platz
 Schülercafé
 Kletterwand
 Jungsfreie Zone
 Grillstation
 Beachvolleyballfeld
 Raum, der auch nach 21 Uhr geöffnet ist, zum sitzen, Fußball gucken



Brauchen wir Hilfe	Schaffen wir alleine
McDonald	Musikraum
PC Raum	Mädchenraum
Hallschlag Carre	Graffitiplatz
Freilicht Kino	Shisharaum
Billard-Lokal	Schminkzimmer
Eisdiele	Grillstation
Schwimmbad	Beachvolleyball
Graffitiplatz	Tanzraum
Jugendhaussanierung	Discoraum
Schülercafé	Freilichtkino
Mehr Grün	Überdachter freier Platz
Überdachter freier Platz	Chill-Raum
Grillplatz	Hollywoodschaukel
Tankstelle	Jungs freie Zone
	Raum zum Fußball gucken
	Mädchenclub

VERKEHR / SICHERHEIT / IMAGE



Gruppen / Gangs aufgreifen und zum positiven arbeiten motivieren
 Beleuchtung vom Chinesen zum Hattinger Platz
 Übergänge Lidl / Aldi und vor der Steigkirche auf die andere Straßenseite
 (fehlende Bürgersteige auf der Seite der Kirche)
 Der Bürgersteig an der Kreuzung „Auf der Steig“ und „Bottroper Str.“
 endet plötzlich
 Orte zum Treffen (an denen sich keine Bewohner gestört fühlen)
 Internetseite (soziales Netzwerk online)
 Gremien von Jugendlichen, die im Stadtteil beobachten und aktiv werden

SPORT UND SPIEL:



Fußballplatz

Schulhof Altenburgschule / Münster: ausstatten mit Spielgeräten, z.B. Spielplatz für kleine Kinder, kleine Fußballtore (Betr. Schule)
Jugendhaus: Tore mit Netzen, Basketballkörbe, Sitzbänke
Fußballplatz AKI: Tore mit Netzen, Sitzbänken, Kunstrasen
Spielplatz Hochhäuser: sauberer werden (Regeln aufschreiben, Schilder)
Spielplatz Züricher Straße: Ausstattung, z. B. Rutsche
Sparrhärmlingweg: hier fehlt ein Fußballplatz
Schwimmbad
Fußballturnier

MÄDCHENRAUM

Hilfe bei der Einrichtung
Gegenseitige Hilfe (Schule, Probleme)
Mädchengruppe
Jugendfriseur / Styling
Raum der jederzeit zugänglich ist
Café, Disco, Party
Kleiderladen
Kinoabend
Tanzen
Chillplatz
Sportarten: Boxen, Selbstverteidigung
Mädchenabend
Schmuck entwerfen
Regelmäßig treffen



6. Schritte der Beteiligung

Aus dem Hearing hat sich eine Arbeitsgruppe „AG Café Hallschlag“ gebildet. Die Arbeitsgruppe besteht aus den Sprechern der Themengruppen. Die Gruppe ist offen gehalten, d.h. es können jeder Zeit interessierte Jugendliche einsteigen und mitwirken. Aufgaben der Gruppe werden sein, an den Ergebnisse des Hearings weiter zu bearbeiten und in den Prozess der Sozialen Stadt einfließen zu lassen.

Mit einer der ersten Aufgaben wird es sein, ein – zwei Projekte aus dem Hearing bis Ende Oktober umzusetzen. Hierfür wurden auch Mittel aus dem JULA Programm abgerufen. Eine weitere Aufgabe die ansteht wird sein, dass die Arbeitsgruppe an dem Workshop „Freiraumkonzepte“ teilnimmt und die Gedanken aus dem Hearing in den Workshop mit einfließen lässt.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe geht es auch um die Aktivierung weiterer Jugendliche für die Arbeit der Gruppe sowie für den Prozess der Sozialen Stadt allgemein.

